

# Ideen von Gründerinnen wurden ausgezeichnet

## Preis des Gründerforums des VFQ

**LINZ.** Ein Stück Natur schenken – mit dieser Geschäftsidee hat Jeanette Chouiki den ersten Preis beim Gemma-Gründerinnen-Preis der Gesellschaft für Frauen und Qualifikation (VFQ) gewonnen.

Die Linzerin verkauft mit ihrer Firma Naturkraftwerk Pflanzensamen in schöner Verpackung. Das Sortiment umfasst Blumensamen mit Schoko-, Vanille- oder Gummibärlieduft, Bäume aus der Urzeit oder Sonnenblumen, die höher als vier Meter wachsen. Tipps, damit alles gut gedeiht, gibt es auf der Firmen-Homepage.



Schaller (li.) mit Ostheimer, Chouiki, Adam, Bangerl

Foto: VFQ

Für die Idee ihres European Food Information System wurde Gabrielle Adam mit dem zweiten Platz ausgezeichnet. Diese High-Tech-Gründeridee will Wissensgebiete rund um Lebensmittel in einem Internet-Portal zusammenstellen, und zwar für jeden Nutzer und seine Verträglichkeiten bzw. Allergien. Der Plan: Sein angegebenes Profil wird mit dem EAN-Strichcode auf Lebensmitteln verglichen. Zielgruppe sind Lebensmittelhändler und -produzenten. Bis zur Umsetzung dauert es aber noch.

Die Idee von Petra Ostheimer wurde mit dem dritten Preis ausgezeichnet: Eine Second-Hand-Boutique für Designer Brautmoden, Ball- und Debütantinnenkleider, die als „Schneeweißchen“ in der Marienstraße in Linz realisiert wurde. Den Publikumspreis erhielt Birgit Bangerl für ihre Idee, Unternehmen zu wechselnden Kunstwerken zu verhelfen. Gudrun Schaller vom VFQ bilanziert zufrieden: „Der Gemma-Award bietet bereits zum vierten Mal guten Ideen eine Bühne und stärkt die Gründerinnen.“